

Preis im Kleinhandel für die Säure Nr. 5. Flaschen à 8 Unzen engl. 1 Fr. 50 Cent., à 16 Unzen 2 Fr. 50 Cent. Preis im Großhandel 2 Franken per Liter.

Carbolisirtes Pulver wird in Schachteln verkauft, deren Deckel mit einigen Löchern durchbohrt sind, um die Benutzung des Pulvers zu erleichtern; es enthält 15 Proc. reine Säure. Die Gebrauchsanweisung sagt: Für Krankenzimmer breitet man dasselbe auf einem Teller oder in irgend einem anderen Geschirr aus; das Pulver emittirt dann beständig den Dunst der Carbolsäure, wodurch die Verbreitung des Fiebers, der Cholera, der Blattern und jeder anderen Krankheit verhindert wird. Man muß die Masse alle 24 Stunden erneuern. Einem Leichnam muß man, ehe man ihn in den Sarg legt, 1 Kilogramm des Pulvers auf den Boden des Sarges streuen, und ihn mit einem in Carbolsäurelösung getränkten Laken bedecken, um jede Verbreitung von üblem Geruch und jede Ansteckung zu verhüten. Das Pulver läßt sich benutzen in Ställen, Retiraden, Abtritten zc., anstatt der aufgelösten, flüssigen Masse. Um Fleisch vor Fliegen, Würmern zc. zu bewahren und vor Fäulniß zu schützen, soll man das Pulver auf einen Teller daneben stellen. Dieses Desinfectirungs-Pulver ist in viereckigen Blechbüchsen, im Uebrigen nicht stark riechend. Man kann es leicht von den Gegenständen wegnehmen und abwischen, auf welche es zufällig fällt. Das Behältniß ist eine unschädliche, unauflöslche und unzerstörbare Substanz (Thonerde). Preis des Pulvers im Kleinhandel: in Schachteln à  $\frac{1}{2}$  Pfd. engl. 75 Cent., à 1 Pfd. 1 Fr. 50 Cent., à 2 Pfd. 2 Fr. 50 Cent. (Pharmaceutische Centralhalle, 1871, Nr. 35.)

### CXXVIII.

#### George's Gasofen (Calorigen) zur Zimmerheizung.

Mit einer Abbildung.

Das Calorigen von R. George, welches von Farwig und Comp. in London (36, Queenstreet, Cheapside) ausgeführt wird, ist eine neue Art Gasofen, welcher die Einwürfe gegen die gewöhnliche Methode der Zimmerheizung mittelst Gas entkräften soll. Die Haupteinwände gegen die trotz vielfacher Veränderungen doch wenig verbesserten Gasöfen gingen darauf hinaus, daß entweder der größere Theil der durch das Gas entwickelten Wärme unbenutzt durch den Schornstein entweiche, oder daß